

Lebenslauf von Martin Heinze

Geboren am 22.10.1942 in Kospoda bei Neustadt an der Orla

Ausbildung:

1949 – 1953

Grundschule in Kospoda

1953 – 1957

Theo-Neubauer-Schule in Neustadt an der Orla

1957 – 1961

erweiterte Oberschule in Pößneck, Abitur 1961

1961 – 1963

Forstfacharbeiterlehre an der Betriebsberufsschule Morgenröthe des Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebs Klingenthal/Vogtland, Facharbeiterbrief 1963

1963 – 1968

Studium der Forstwirtschaft an der Technischen Universität Dresden, Fakultät Forstwirtschaft Tharandt, Diplom-Forstingenieur (Univ.) 1968; ausgezeichnet mit der Cotta-Plakette der Fakultät Forstwirtschaft und der Lohrmann-Medaille der TU Dresden für ausgezeichnete Leistungen

Beruflicher Werdegang:

1968 – 1969

Assistent am Ingenieurbüro der Vereinigung Volkseigener Betriebe Forstwirtschaft in Suhl. Hauptsächliches Arbeitsgebiet: Forstdüngung

1969 – 1974

Wissenschaftlicher Assistent im Bereich Bodenkunde und Standortslehre der Sektion Forstwirtschaft Tharandt der TU Dresden; Promotion A zum Dr. rer. Silv. Mit summa cum laude über das Thema „Untersuchungen zur Standort, Ernährung und Wachstum von Koniferenbeständen im Ostthüringer Buntsandsteingebiet“

1974 – 1986

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im VEB Geologische Forschung und Erkundung Freiberg, Betriebsteil Jena. Arbeitsgebiete: Bodenkartierung, Bodenwasserhaushalt; Gutachtertätigkeit zur Wiederurbarmachung von Halden, insbesondere des Uran-, Kali- und Gipsbergbaus. 1982 externe Promotion B an der TU Dresden zum Dr. sc. silv. über das Thema „Boden-Pflanze-Beziehungen auf natürlichen und künstlichen Gipsstandorten Thüringens“

1986 – 1992

Hochschuldozent für Pflanzenernährung und Forstdüngung an der TU Dresden. 1990 – 1992 Leiter des Studiengangs „Forstwirtschaft“. 1991 Umschreibung des Dr. sc. Silv. Und der Facultas docendi zum Dr. rer. silv. Habil., 1992 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor.

Studienaufenthalt Februar bis August 1989 am Landwirtschaftlichen Institut Tbilissi (Georgien). 1990 Preis der TU Dresden im Kollektiv für die Durchführung des Postgradualstudiums „Umweltschutz“

1992 – 2007

Rektor der Fachhochschule für Forstwirtschaft Schwarzburg und Professor für Standortslehre und Vegetationskunde

2007

Berufung an die Fachhochschule Erfurt als W3-Professor für Forstliche Standortslehre und Vegetationskunde

2008

Pensionierung;

Bis heute noch Beteiligung an Lehrveranstaltungen der FH Erfurt, außerdem Wahrnehmung einer Vorlesung an der Martin-Luther-Universität Halle „Einführung in die Forstwirtschaft“

Ehrenämter/Sonstiges:

Mitglied des Thüringer Forstvereins, des Bundes Deutscher Forstleute, der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, der Gesellschaft für Ökologie, der Arbeitsgemeinschaft für forstliche Standorts- und Vegetationskunde und der Arbeitsgemeinschaft für Bergbaufolgelandschaften.

1994 – 2006 Vorsitzender des Thüringer Forstvereins

seit 1998 Waldbesitzer, Mitglieder des Vorstandes der Forstbetriebsgemeinschaft

„Dürrbachgrund“

seit 2006 Vorsitzender der Forstwirtschaftlichen Vereinigung „Saale-Orla“

Veröffentlichungen

Über 80 Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften. Autor in Büchern, z. B. in Fiedler, H. J. (Hrsg.) (1984): Bodenschutz. VEB Gustav-Fischer-Verlag Jena; Lyr, H., Fiedler, H. J., Tranquillini, W. (Hrsg.) (1992): Physiologie und Ökologie der Gehölze. Gustav-Fischer-Verlag Jena, Stuttgart; Witticke, M., Heinze, M. (2008): Forstausbildung in Thüringen. Schwarzburg 1946 – 2008. EchinoMedia Verlag Bürgel; Baumbach, H., Sängler, H., Heinze, M. (2013): Bergbaulandschaften Deutschlands . Geobotanische Aspekte und Rekultivierung. Weissdorn-Verlag Jena.

Persönliche Entwicklung:

1970 Eheschließung mit Annerose geb. Frickmann (Lehrerin und Sozialarbeiterin), 4 Kinder, 11 Enkel